

Wald und Holz als Partner für  
eine nachhaltige Zukunft in

# MECKLENBURG- VORPOMMERN

# WALD UND HOLZ ALS PARTNER FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg-Vorpommern als Tor zur Welt mit seinen Häfen und lebenswerten ländliche Regionen steht für die Verbindung innovativer und zukunftsweisender Ideen mit gewachsenen und werthaltigen Strukturen.

Die zentrale Aufgabe der kommenden Jahre wird darin liegen, den Umbau zu einer nachhaltigen Wirtschaft voranzubringen, die weiterhin Arbeit und Auskommen für die Menschen sichert, die natürlichen Lebensgrundlagen erhält und fördert und mit Innovation und Effizienz klimaschonende Produkte und Prozessen entwickelt.

Das Cluster Wald und Holz kann zur Bewältigung dieser Herausforderungen einen entscheidenden Beitrag leisten. Eine nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern sichert Klimaschutz und Artenvielfalt im Wald, sauberes Wasser und Luft, schafft nachhaltigen Wohn- und Arbeitsraum, ist erneuerbare Energiequelle und klimafreundliches Verpackungsmaterial und bietet in 2700 Unternehmen Arbeitsplätze für mehr als 16 000 Beschäftigte im Land.

Um den Beitrag von Wald und Holz für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in Mecklenburg-Vorpommern zu stärken, sind in den nächsten Jahren folgende Weichenstellungen nötig:

## Förderung klimastabiler Mischwälder aus Laub- und Nadelbäumen

Der Klimawandel hat in den letzten Jahren mit Stürmen, Dürren und der Ausbreitung des Borkenkäfers einige Waldregionen dauerhaft verändert. Die Anpassung der Wälder an den fortschreitenden Klimawandel und Extremwetterereignisse wird daher die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre sein. Die finanzielle Förderung der Wiederbewaldung mit Laub- und Nadelbäumen sowie der Waldumbau zu klimastabilen Mischwäldern anhand regionaler und standortangepasster Anforderungen sollte daher verstetigt werden.

## Entwicklung integrativer Schutz- und Nutzungskonzepte für Wälder

Wald und Holz werden künftig eine noch bedeutendere Rolle für den Klimaschutz und die Bioökonomie einnehmen. Waldbau, Holzverwendung und Naturschutz sind keine Gegensätze, sondern Verbündete für Nachhaltigkeit. Dafür ist eine neue Partnerschaft nötig, die statt Nutzungsverbieten in integrativen Schutz- und Nutzungskonzepten Waldwirtschaft, Klimaschutz und Artenvielfalt vereint.

## Klimaschutzleistung von Wald und Holz honorieren

Wald und Holz leisten einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz, in dem sie die CO<sub>2</sub>-Emissionen Deutschlands jedes Jahr um 14 Prozent mindern. Der Wald entzieht der Atmosphäre CO<sub>2</sub>, als Bau- und Werkstoff wird dieses langfristig im Holz gespeichert und klimaschädliche Materialien oder fossile Brennstoffe durch Holzenergie auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft ersetzt. Für diese Klimaschutzleistungen von Wald und Holz sollte künftig eine Honorierung auf Grundlage der nachhaltigen Nutzung der Wälder erfolgen.

## Holzbaue-Offensive für Mecklenburg-Vorpommern

Das Bauen mit Holz ist ein wesentlicher Schlüssel im Gebäudereich für Nachhaltigkeit, Wohnen und Arbeiten der Zukunft. Holz als Baustoff speichert CO<sub>2</sub> über den gesamten Lebenszyklus, lässt sich vielseitig einsetzen, wiederverwenden und kann bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum schaffen. In den nächsten Jahren gilt es nun, Holz als klimafreundlichen und nachwachsenden Baustoff weiter voranzubringen. Dazu könnte eine Holzbaue-Offensive in Mecklenburg-Vorpommern einen wesentlichen Beitrag leisten.

## Vorbildfunktion des Landes beim klimafreundlichen Bauen

Auf dem Weg zur Klimaneutralität im Gebäudesektor bis zum Jahr 2050 sollte das Land Mecklenburg-Vorpommern seine

Vorreiterrolle durch einen verbindlichen Mindesteinsatz von Holz oder weiteren nachwachsenden Rohstoffen bei öffentlichen Bau- und Beschaffungsvorhaben sowie bei der Sanierung landeseigener Gebäude umsetzen.

## Schaffung eines Förderprogramms Holz in Neubau und Sanierung

Der Einsatz von Holz kann sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung durch seine CO<sub>2</sub>-Bindung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mit der Schaffung eines landeseigenen Förderprogramms für den Einsatz von Holz im Bauwesen kann sowohl die Bauwende hin zum klimafreundlichen Neubau als auch die Renovierungswelle zur Steigerung der Sanierungsrate für einen klimaneutralen Gebäudebestand erreicht werden.

## Laubholz im Innenausbau

Die Wälder der Zukunft werden durch einen höheren Anteil von Laubbäumen geprägt sein. Laubholz bietet vielseitige Verwendungsmöglichkeiten im Innenausbau und Potenziale für die Bioökonomie der Zukunft. Die Verwendung von Laubholzprodukten sollte im Rahmen eines Förderprogramms für den Innenausbau sowie Ausweitung von Forschung und Entwicklung gestärkt werden.

## Landesstrategie Bioökonomie Mecklenburg-Vorpommern

Die Verarbeitung nachwachsender Ressourcen in effizienten Prozessen zur Herstellung nachhaltiger und innovativer Produkte ist Ziel der Bioökonomie in den nächsten Jahren. In der nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft ist die Bioökonomie seit jeher Tradition. In den kommenden Jahren sollten die Ausweitung der Forschungsprogramme, der Transfer in die Praxis durch die Schaffung von Plattformen und Netzwerken sowie der Ausbau von innovativen Lehr- und Forschungskonzepten in der Hochschulbildung Schwerpunkte bilden.

## Ausbau und Erneuerung des Verkehrsnetzes für leistungsfähigen Transport und Logistik

Der Ausbau der Infrastruktur vor Ort wird in vielen Gemeinden und Regionen bestimmender Faktor für den Lebens- und Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern. Der Ausbau eines attraktiven ÖPNV für bestehende oder künftige Fachkräfte, die Verlagerung von Waren auf die Schiene durch Förderung von Gleisanschlüssen oder Verladebahnhöfen sind wichtige Ziele. Darüber hinaus gilt es das bestehende Verkehrsnetz von Brücken, Straßen und Tunneln für einen leistungsfähigen Transport und Logistik zu erneuern und erhalten.